

Testflüge zur Optimierung der Anflugwellen am frühen Morgen am Flughafen Zürich

Genf, 24. August 2015 Seit dem 15. Juni 2015 finden am Flughafen Zürich Testflüge statt, die alle ankommenden Flüge der ersten frühmorgendlichen Anflugwellen betreffen. Ziel ist die Optimierung des Timings der ankommenden Flüge durch die Zuweisung von Zeitfenstern. Langfristig soll das Projekt dazu beitragen, Treibstoff zu sparen und Emissionen zu senken.

Die Testflüge werden im Rahmen des Demonstrationsprojekts iStream durchgeführt (integrated SESAR TRials for Enhanced Arrival Management, integrierte SESAR-Testflüge für verbesserte Anflugsteuerung). iStream bildet eine der zahlreichen, vom Gemeinschaftsunternehmen SESAR (GU SESAR) ko-finanzierten grossangelegten Demonstrationstätigkeiten. Diese öffentlich-private Partnerschaft führt Wissen und Ressourcen der gesamten europäischen Flugverkehrsmanagement-Gemeinschaft zusammen, um innovative Lösungen für ein modernisiertes ATM anzubieten.

Im Mittelpunkt stehen Flugverkehrsflüsse und Kapazitätsmanagement (ATFC) sowie das erweiterte Anflugmanagement (E-AMAN). Das iStream-Projekt zielt in diesem Kontext darauf ab, das Anflugmanagement mit der Einführung von Vorgabezeiten zu verbessern. Die Umstellung vom Umfeld der rein errechneten Startzeit (CTOT) auf Vorgabezeiten, die der Flugbesatzung bekanntgegeben werden, soll die Flüssigkeit des Flugverkehrs in den kontrollierten Anflugsektoren erhöhen.

Die Implementierung von iStream am Flughafen Zürich knüpft an frühere Projekte zur Verbesserung des Anflugmanagements an ("Green Wave", Tactical Steering approach, FAIRSTREAM) und wird durch die Vergabe von Zeitfenstern an alle ankommenden Flugzeuge an den Eintrittspunkten zu den Anflugsektoren in Zürich gesteuert.

Zwei Testflugphasen in Zürich

Skyguide, Flughafen Zürich und SWISS vertreten die Schweiz im von DSNA geleiteten Projektkonsortium¹. In Zürich beteiligen sich auch Fluggesellschaften, die nicht zum Konsortium gehören, wie Edelweiss Air, Belair Airlines, Cathay Pacific, Etihad Airways,

¹Das von DSNA geleitete iStream-Konsortium umfasst mehrere Beteiligte: Flugsicherungsanbieter (DSNA, Maastricht Upper Area Control Centre (MUAC) von Eurocontrol, skyguide), Fluggesellschaften (Air France-KLM & Hop!, Lufthansa, SWISS), Flughafenbetreiber (Aéroports de Paris, Flughafen Zürich) und Eurocontrol (Netzwerk-Manager).

Qatar Airways und Germania Flug - an den Testflügen. Die erste Testflugphase begann am 15. Juni 2015 für alle eintreffenden Langstreckenflüge mit planmässiger Ankunftszeit zwischen 06:00h und 07:00h (Ortszeit Zürich). Zu Beginn dieser Phase fanden die Testflüge von Montag bis Freitag statt. Am 25. Juli 2015 wurden die Testflüge auf die Wochenenden sowie auf Kurz- und Mittelstreckenflüge ausgeweitet.

Treibstoff sparen und Emissionen senken

Das Projektkonsortium erwartet, dass das Projekt bei Beibehaltung des hohen Sicherheitsniveaus Vorteile hinsichtlich Vorhersehbarkeit, Luftraumkapazität, Flugeffizienz und Flexibilität bringt. Zudem ist mit geringerem Treibstoffverbrauch und weniger Emissionen zu rechnen.



skyguide
swiss air navigation services ltd
media relations
CH-1215 Genf 15

phone: +41 22 417 40 08
e-mail: presse@skyguide.ch
internet: www.skyguide.ch

Skyguide ist verantwortlich für die Flugsicherung in der Schweiz und in Teilen des angrenzenden Auslandes. An 14 Standorten arbeiten insgesamt 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie führen täglich über 3150 und jährlich 1,1 Millionen zivile und militärische Flugzeuge sicher und zuverlässig durch den komplexesten und am dichtest beflogenen Luftraum Europas. Skyguide steht für kontinuierliche Verbesserung, gezielte Innovation und kreative Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden bildet skyguide die FABEC-Allianz zur Bewirtschaftung des Luftraums in Zentraleuropa. Skyguide ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft im Mehrheitsbesitz des Schweizer Bundes mit Hauptsitz in Genf.
